



Platz des Landtags 1
40221 Düsseldorf

Telefon (0211) 884 – 4441
Telefax (0211) 884 – 3636

Mail ralf.witzel@landtag.nrw.de

Düsseldorf, 25. April 2013

PRESSEINFORMATION

Internetsuche nutzen für Sofortprogramm, Beute zurück: Witzel erwartet Aktionsplan gegen wachsende Einbruchskriminalität

Angesichts der in Essen drastisch gestiegenen Einbruchszahlen erwartet FDP-Landtagsabgeordneter Ralf Witzel von der Polizei ein Sofortprogramm ‚Beute zurück‘. Wohnungseinbrecher dürften sich nicht länger sicher fühlen, mit hoher Wahrscheinlichkeit keine Strafe fürchten zu müssen.

Witzel begründet die aktuelle FDP-Initiative im Landtag zur Bekämpfung der rasant gestiegenen Einbruchskriminalität in Großstädten: „In den letzten drei Jahren sind die Einbruchszahlen landesweit um 30 Prozent gestiegen. Im Zuständigkeitsbereich der Polizeibehörde Essen/Mülheim gab es im Jahr 2012 ein trauriges Plus von 27,5 Prozent, dies sind 663 Einbrüche mehr als noch im Vorjahr 2011. Diese Zahlen sind besorgniserregend. Schwerer noch wiegt die Tatsache, daß durchschnittlich in nur 13 von 100 Einbruchsfällen überhaupt Tatverdächtige ermittelt werden konnten, wovon wiederum nur ein Teil auch bestraft wird. Im Schnitt wird in Nordrhein-Westfalen alle zehn Minuten in eine Wohnung oder ein Haus eingebrochen.“

„Zur Bekämpfung dieser Kriminalitätssteigerung brauchen wir ein neues wirksames Gesamtkonzept“, stellt Witzel fest. Den Handlungsbedarf belege auch die Aufklärungsquote von nur 9 Prozent der Polizeibehörde Essen/Mülheim in 2012. Das Polizeipräsidium müsse darlegen, inwieweit maßgeschneiderte und ortsspezifische Konzepte bestehen und konsequent umgesetzt werden.

Witzel spricht sich im Landtag dafür aus, daß Landesregierung und Polizei die Aufklärungsarbeit verbessern, auf öffentlichkeitswirksamen Aktionismus verzichten und statt dessen den Fahndungsdruck erhöhen.

Witzel: „Um bei der Verfolgung von Einbrechern erfolgreich zu sein, müssen die Vertriebskanäle der Beute ins Visier genommen werden. Es muß endlich eine gezielte Sachfahndung geben. So bekommen die Betroffenen nicht nur das Diebesgut zurück, sondern können auch Täter dingfest gemacht werden. Anreize für Einbrüche werden durch ein spürbar erhöhtes Entdeckungsrisiko verringert.“

Ein geeignetes Mittel ist aus Sicht der FDP ferner die systematische Öffentlichkeitsfahndung nach Diebesgut mit Hilfe des Internets. Das Essener Polizeipräsidium benötige für eine erfolgreiche Einbruchsbekämpfung vor Ort ebenfalls eine ausreichende Zahl engagierter Polizisten. Statt Polizeikräfte durch Aktionismus wie einen Blitzermarathon zu binden und diese durch eine wenig wertschätzende Besoldungspolitik zu demotivieren, müsse die Landesregierung endlich für einen zielgerichteten Personaleinsatz anhand eines wirksamen Gesamtkonzeptes sorgen, fordert Landtagsabgeordneter Witzel.